

Strahlenschutzanweisung für die Tätigkeiten von Fremdfirmen-Mitarbeitern, sowie Universitätsangehörigen/Gastwissenschaftlern und Gästen in Strahlenschutz- Kontrollbereichen der GSI

1. Geltungsbereich

Der Geltungsbereich erstreckt sich auf alle **Fremdfirmen-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Universitätsangehörige und Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler**, die in Kontrollbereichen der GSI tätig werden.

Des Weiteren ist diese Anweisung **relevant für GSI/FAIR-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**, die Aufträge für Arbeiten in Kontrollbereichen an Fremdfirmen vergeben oder die Universitätsangehörige sowie Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler einladen, die Arbeiten (z.B. Experimente) in Kontrollbereichen durchführen.

Hinweis:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im folgenden auf die geschlechtsspezifische Schreibweise verzichtet. Außerdem werden folgende **Abkürzungen** verwendet:

1. "Fremdfirmen-Mitarbeiter, Universitätsangehörige/Gastwissenschaftler und Gäste" werden **zusammengefaßt zu "Fremdfirmen-Mitarbeiter"**.
2. Die Begriffe "Fremdfirma, Universität und Forschungsanlage" werden **zusammengefaßt zu "Fremdfirma"**.

2. Einleitung

Müssen Fremdfirmen-Mitarbeiter in die Kontrollbereiche der GSI, so dürfen sie das nur unter ganz bestimmten Voraussetzungen. Diese Voraussetzungen hängen davon ab, ob die Fremdfirmen-Mitarbeiter von einer deutschen oder ausländischen Fremdfirma kommen. Die deutsche Strahlenschutzverordnung sieht besondere Zugangsvoraussetzungen für Mitarbeiter von deutschen Fremdfirmen vor.

Damit der Strahlenschutz von allen Fremdfirmen-Mitarbeitern hier bei der GSI gewährleistet werden kann, bitten wir die in Abschnitt 1 genannten Personen die nachfolgenden Anweisungen genau zu beachten.

Die Anweisung gliedert sich in zwei Teile: **Abschnitt 3** erläutert, was von GSI/FAIR-Mitarbeitern beachtet werden muss, bevor ein Auftrag an eine Fremdfirma vergeben wird, bzw. bevor Fremdfirmen-Mitarbeiter zur GSI eingeladen und diese Personen im Kontrollbereich tätig werden.

Abschnitt 4 geht gezielt auf die Zugangsvoraussetzungen ein, die erfüllt sein müssen, wenn Fremdfirmen-Mitarbeiter in Kontrollbereichen der GSI tätig werden.

3. GSI/FAIR-Mitarbeiter, die an eine Fremdfirma einen Auftrag erteilen, der mit Arbeiten in Kontrollbereichen verbunden ist, oder Fremdfirmen-Mitarbeiter einladen, die in Kontrollbereichen der GSI tätig werden, müssen **vorab** (Richtwert: 4 Wochen) **folgende Daten** dem Strahlenschutz-

beauftragten für §25 StrlSchG, im Folgenden als SSB abgekürzt, **mitteilen**:

- Name und Anschrift der Fremdfirma, Kontaktperson der Fremdfirma
- Beginn und Dauer der Tätigkeit, Art der Tätigkeit

Bereits bei Ausschreibung von Arbeiten in Kontrollbereichen ist darauf hinzuweisen, dass eine Genehmigung nach § 25 StrlSchG notwendig ist.

Außerdem hat der Auftraggeber den SSB zu informieren, falls die Fremdfirmen-Mitarbeiter nicht mehr bei der GSI in den Kontrollbereichen tätig sind (z.B. weil nach einer Ausschreibung eine andere Firma den Zuschlag erhalten hat).

Wie Eingangs erläutert, hängt es davon ab, ob die Fremdfirmen-Mitarbeiter von einer inländischen oder einer ausländischen Fremdfirma kommen. **Teil a) von Abschnitt 4** listet die gemeinsamen Voraussetzungen auf, der **zweite Teil b)** listet getrennt die zusätzlichen Zugangsvoraussetzungen von Mitarbeitern einer deutschen und ausländischen Fremdfirma auf.

4. Zugangsvoraussetzungen

a) Damit Fremdfirmen-Mitarbeiter aus deutschen und ausländischen Fremdfirmen Zutritt zu den GSI-Kontrollbereichen haben dürfen, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Eine **Bescheinigung (in deutsch oder englisch)** über die **letzte medizinische Strahlenschutzuntersuchung** muss der Personendosimetrie vorliegen. Diese Untersuchung ist obligatorisch und unabhängig davon, in welcher Kategorie (Kat. A / Kat. B) der Fremdfirmen-Mitarbeiter eingruppiert ist.
Die Untersuchung darf nicht länger als 12 Monate zurückliegen. Sie muss folgende Daten beinhalten: Vor- und Nachname des Probanden, Geburtsdatum, Datum der Strahlenschutzuntersuchung und den Befund: >>tauglich<<, bzw. auch >>keine gesundheitlichen Bedenken gegen eine Tätigkeit mit ionisierender Strahlung<<.
- Die **Allg. Sicherheits- und die Allg. Strahlenschutzunterweisung** müssen absolviert werden. Wurden diese bereits gemacht, so darf die letzte Teilnahme nicht länger als 12 Monate her sein. Die entsprechenden Unterweisungszertifikate müssen der Personendosimetrie vorliegen. Neben den allgemeinen Unterweisungen, die über das Online-Unterweisungsportal (<https://www-sist.gsi.de>) absolviert werden, sind eine spezielle arbeitsplatzbezogene Sicherheits- und auch eine arbeitsplatzbezogene Strahlenschutzunterweisung vor Antritt der Arbeit und dann alle 12 Monate obligatorisch.
- Ein geeignetes **amtliches Personen-Dosimeter** (eigenes mitgebrachtes + GSI-QR-Code oder auch GSI-Personendosimeter) muss während der Tätigkeit in Kontrollbereichen getragen werden.
Bei Tätigkeiten, bei denen eine Exposition der Hand zu erwarten ist, ist zusätzlich zum

Personen-Dosimeter noch ein amtliches Fingerring-Dosimeter zu tragen.
 Des Weiteren muss neben dem/den amtlichen Dosimeter(n) **ein elektronisches, direktes Dosimeter getragen werden**, das den Mitarbeiter vor einer zu hohen Dosisleistung warnen kann. Der Fremdfirmen-Mitarbeiter ist verpflichtet, vor Zutritt eines Kontrollbereichs ein nicht-amtliches, elektronisches Personendosimeter (das sog. RadEye-Dosimeter) bei der Strahlenschutz-Schicht anzufordern und dieses in den Kontrollbereichen zu tragen. Ist der Kontrollbereich über das sog. Zugangskontrollsystem (ZKS) und damit über die ZKS-Personenschleusen gesichert, so erhält der Fremdfirmen-Mitarbeiter automatisch in der Schleuse ein nicht-amtliches, elektronisches Personendosimeter; damit entfällt die Verpflichtung, sich vorab ein elektronisches Dosimeter zu besorgen.

- Sowohl für den Erhalt des QR-Codes, bzw. eines amtlichen Dosimeters ist das Ausfüllen des **Anforderungsformulars für Personendosimeter und/oder QR-Code** obligatorisch. Die entsprechenden Formulare sind auf der GSI-Webseite <http://www.gsi.de/request> zu finden.

b) Weitere Zugangsvoraussetzungen....

für Mitarbeiter von **deutschen** Fremdfirmen

- Ein behördlich registrierter und vollständig ausgefüllter **Strahlenpass** muss zur GSI gebracht und dem SSB vorgelegt werden, damit geprüft werden kann, ob die zulässigen Grenzwerte für die jährliche effektive Dosis und die Berufslebensdosis noch nicht ausgeschöpft sind.
- Die Fremdfirma bedarf einer **gültigen Genehmigung nach §25 StrlSchG**; in Ausnahmefällen reicht eine höherwertige Umgangsgenehmigung. Diese Genehmigung erteilt die für die Fremdfirma zuständige Genehmigungsbehörde (in der Regel ist dies das Regierungspräsidium). Eine Kopie dieser Genehmigung muss zum SSB geschickt werden.
- Ein **Strahlenschutz-Abgrenzungsvertrag mit GSI** muss abgeschlossen sein. Der Abgrenzungsvertrag regelt die organisa-

für Mitarbeiter von **ausländischen** Fremdfirmen

- **Dosisbescheinigung:**
 Dosis im laufenden Kalenderjahr und die bisher akkumulierte Berufslebensdosis müssen vorab mitgeteilt werden. Dies kann über das Anforderungsformular für den QR-Code/Personendosimeter erfolgen (<http://www.gsi.de/request>).

torischen und administrativen Maßnahmen zur Gewährleistung des Strahlenschutzes von Fremdfirmen-Mitarbeitern. Im Abgrenzungsvertrag steht auch, ob ein eigenes amtliches Personendosimeter mitgebracht werden muss, oder ob die GSI ein Dosimeter stellt. Für die GSI schließt die Abteilung Sicherheit & Strahlenschutz (Kontakt: SSB) diese Verträge ab.

Diese Strahlenschutzanweisung tritt ab sofort in Kraft und ersetzt die korrespondierende Anweisung vom 15.09.2015.

Darmstadt, den 15.06.2021

T. Radon
Strahlenschutzbevollmächtigter

A. Knapp
SSB gemäß §25 StrlSchG

M. Bleyel
stellvertretende SSB gemäß §25 StrlSchG

Anlage

- Strahlenschutzorganisation und entsprechende Kontaktdaten

Strahlenschutzorganisation

Der **Strahlenschutzverantwortliche** ist:

Herr Jörg Blaurock

Tel: 06159/71-3290

Der **Strahlenschutzbevollmächtigte** ist:

Herr Dr. Torsten Radon

Tel: 06159/71-2400

Der stellvertretende **Strahlenschutzbevollmächtigte** ist:

Herr Dr. Karsten Vogt

Tel: 06159/71-2414

Die zuständige **Strahlenschutzbeauftragte nach §25 StrlSchG** ist:

Frau Dr. Alexandra Knapp

Tel: 06159/71-3400

Die **stellvertretende Strahlenschutzbeauftragte nach §25 StrlSchG** ist:

Frau Michaela Bleyel

Tel: 06159/71-2705